

ne gesagt wird, ist anderswo differenzierter, präziser, zusammenhängender und kompetenter ausgeführt.

Georg Jenal

Jean LECLERCQ, *Momenti e figure di storia monastica italiana*, a cura di Valerio CATTANA (Italia benedettina 14) Cesena 1993, Badia di Santa Maria del Monte, XXXVII u. 679 S., 16 Abb., keine ISBN, ITL 75.000. – Aus der Festschrift zum 80. Geburtstag, in der die über 50 Aufsätze des Jubilars zur Geschichte des italienischen Mönchtums aus über 50 fruchtbaren Forscherjahren vereint werden sollten, wurde durch den Tod von J. L. am 27.10.1993 eine Gedenkschrift. Vorangestellt sind Gregorio PENCO, *L'apporto di Jean Leclercq alla storiografia monastica italiana* (S. XVII–XXIV), und Valerio CATTANA, *Jean Leclercq in Italia* (S. XXV–XXXVII). Der behandelte Zeitraum umfaßt die Zeit von Benedikt von Nursia bis zu Papst Paul VI. und gliedert sich in die folgenden Themengruppen: I. Profili di monaci e monache. – II. Testi e aspetti del monachesimo medioevale. – III. Monachesimo e umanesimo. – IV. Dall'attualità alla profezia. Sämtliche Aufsätze wurden ohne Ergänzungen neu gesetzt, allerdings ohne den ursprünglichen Seitenumbruch zu markieren. Die vorzüglichen Register erschließen Orte und Namen und geben nach guter italienischer Sitte auch die Namen der zitierten Gelehrten an. Wenn man das Œuvre des Geehrten von über 1048 Titeln (zum zerstreut abgedruckten Schriftenverzeichnis vgl. S. XXXII Anm. 48) auch nur ansatzweise überblickt, überrascht es nicht, die Namen Augustinus, Benedikt, Bernhard, Gregor d. Gr. und Petrus Damiani gehäuft genannt zu finden. Jeder Interessent wird für diese Anthologie dankbar sein.

C. L.

*Collectanea Cisterciensia*. *Revue de spiritualité monastique* 55 (1993). – Das *Speculum Caritatis*, ein Hauptwerk Aelreds von Rievaulx, des nordenglischen Zisterzienserabts, Mystikers und Briefpartners Bernhards von Clairvaux, war Gegenstand einer Tagung in der Abtei Scourmont (5–9. Oktober 1992), deren 17 Beiträge den Schwerpunkt dieses Jahresbandes bilden.

C. L.

Bernd SCHWENK, *Calatrava. Entstehung und Frühgeschichte eines spanischen Ritterordens zisterziensischer Observanz im 12. Jahrhundert* (Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, Reihe II, 28) Münster 1992, Aschendorff, 618 S., ISBN 3-402-05829-4, DEM 160. – In dieser Kölner Habilitationsschrift von 1987 werden Gründungs- und Frühgeschichte des Calatravaordens von der eher zufälligen Gründung durch den Zisterzienserabt Raimund von Fitero im Herbst 1157 bis zur Stabilisierung des spirituellen und materiellen Bestandes durch Papst Gregor VIII. im Jahre 1187 erstmals umfassend monographisch dargestellt. Im Vergleich mit den Ordensregeln und Verwaltungsstrukturen anderer Ritterorden wird die Besonderheit Calatravas unter den iberischen Heidenkampfinstituten herausgearbeitet, wobei das Ringen um die Behauptung der Selbständigkeit sowie die Funktionalisierung im Dienst politischer Mächte sich als die beiden Pole erweisen, zwischen denen sich die Geschichte Calatravas abspielte. Am Schluß wird die Geschichte des Ordens in die Kreuzzugsbewegung (bis in die Zeit der Konquistadoren des frühen 16. Jh.) eingeordnet. Ausführliche Indices und zwei separate Kartenbeilagen runden die auch in ihrer sprachlichen Gestaltung gelungene Monographie ab.

Peter Segl